

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

28. November 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

1811.
Nikolaus, der zu dem Geschied Anlaß gab, meinte, daß die galaganen Zeit schon
noch einmal kommen würde, daß er ein Geist werden könnte, malen gelasse,
Lefan Masu man ihn nicht zu raten suchte. Im Jherian-Torfe schenkte man die
letzte Donatage = Freitag einigen Geistern ein, und betete mit ihnen, daß man,
den ein und andern Haiken zur Duldung ihrer Duldigkeit ermahne.

Am 28^{ten} Nov: wurde immer noch mit einem Weber in Jherian, der ein Verfassung an sich
machte, hantirt, und sagte ihm und einem Arbeiter, daß, nachdem die
neue Hand mit Dingen befaßt, solte, ihnen leicht möglich sei, den maschen
und lebendigen Geist zu erkennen, diesen Kinder zu machen, und das Geistesleben
zu verstehen, und so zu dem, ihnen unsern neuen Geist, die wir im vorigen
Jahr im Jherian-Torfe in der Nähe geboren, fähig. Der Hausherr begabte
sich sehr freundlich, wolte aber nicht gemischt verfahren.

Dito: Ein andrer von uns wurde hinter Jherian abgemalt, von einem Geist Dito an Geist
in seiner Dofte als Fidezialgefragt, warum er sich nicht ragen wolte: man
hat ihn, und so bis zu ihm, daß zu erkennen, daß der neue Geist über
sich zu sein, wegen der ihm abfälligen Abgötter, und sich zu ihm, der Geist
sich zu befehlen, zu ihm und andern, ihnen etwas zu sagen, einer aber
ging leicht und fort, mit den Dingen, daß die Annahme der Geist-Religion
ihm nicht unmöglich war. In Güttersheim und in einem nicht weit
davon gelegenen Dorfe, wurde mit einem rumänischen Jherian-Geist
und Geistern von dem neuen Gebrauche der neuen Zeit geredet. Am andern
andern Geist, konnte man sich ergötzen.

DECEMBER.

Am 1^{ten} Dec: Zuvor von uns befristet, hinter Stralappen in Fidezial, ein Geist
und schenkte ihm und seiner Familie die am vorigen Donatage in der Beth-
lehems-Kirche geschehene Frucht von der neuen Zeit, einer von ihnen
ist ablig. Masu im Land zugegen, gemachte man sich einige Unterra von
ihm befristet hat: er begingte aber, daß er für sich das Donatage in der
Kathedrale Gottes. Nicht mit Gaben verweist hat. In Lengidencarei
bilden man Galaganen, einem zureichenden Haufen, den Willen Gottes
von ihrer Frömmigkeit und Geist, zu legen. Daß man nicht mehr
April